

Fvk Protokoll 24.06.19

Anwesende Fachschaften:

- Biochemie
- Biologie
- Chemie
- Ingenieurwissenschaften
- Klassische Archäologie
- Kunstgeschichte
- Mathematik
- Nordistik
- Agrar und Ökotropologie
- Pädagogik
- Pharmazie
- Philosophie
- Physik
- Physik der Erdsystems
- SoPo
- Ur- und Frühgeschichte

Sitzungsleitung: Yannick Schuries

Protokoll: Michel Spils

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 22:05 uhr

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung durch Yannick

Anwesenheitsliste für die heutige Sitzung geht rum.

TOP 2: Formalia:

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Sitzung ist mit (18) FS nicht beschlussfähig. Vetoquote: 1 FS

Genehmigung der TO: Per Akklamation angenommen

Genehmigung der Protokolle vom 17.12.18, 19.01.19, 15.04.19 20.05.19 entfällt, da nicht beschlussfähig, die entsprechenden Protokolle werden als Entwürfe veröffentlicht.

TOP 3: Patientenmangel in der Zahnmedizin

- Svenja und Anna Louisa von der Zahnmedizin halten einen Vortrag zum Patientenmangel in der Zahnmedizin.
- Ab dem 7. Semester werden die Studierenden an Patienten gelassen
- Wenn keine Patienten da sind können die Studierenden ihre Prüfungen nicht bestehen

- Effektiv wird von den Studierenden zu reduzierten Preisen alles an Leistungen angeboten, was auch eine Zahnpraxis anbietet.
- Mo.-Do. 8-12 und 13-16 Uhr, Fr. 8-12
- Erstbefund durch Zahnärzte, dann ggf. Behandlung durch Studierende
- Fachschaften werden gebeten zu werben
- Präsentation wird über den FVK-Verteiler geschickt

TOP 5: Bewirtungskostenrichtlinie

- Svenja stellt den Entwurf zur Bewirtungskostenrichtlinie vor.
 - Diese liegt der Einladung bei.
- Nach StuPa Beschluss vom 8.04.19 wurde ein Arbeitskreis mit 2 Stupisten, 2 Fachschaftlern und Katharina vom AStA gegründet.
- Ziel ist eine einheitliche Regelung für die gesamte Studierendenschaft.
- Es wird angezweifelt dass eine Diskussion heute sinnvoll ist.
 - Zu wenige Financer anwesend
 - Zu wenig Zeit zwischen Veröffentlichung und FVK
- Die Richtlinie muss in jedem Fall noch durchs Ministerium.
- Philip merkt an dass es theoretisch möglich ist, dass sowieso überhaupt keine Bewirtungskostenrichtlinien für die Fachschaften gelten.
 - Es gab den Wunsch nach Klarheit von verschiedenen Fachschaften
- Eine Mehrheit der Fachschaften möchte über die Richtlinien sprechen
- Die Fachschaften werden gebeten sich Fragen bis zum Ende des Vortrags zu merken.

Fragen:

§1

- Es wird um die Datengrundlage gebeten
 - Die Informationen wurden von den Fachschaften zu ihren eigenen Veranstaltungen geliefert.
 - Die Daten werden ggf. nach Absprache mit den entsprechenden Fachschaften über den Verteiler geschickt.
- Was ist mit Unterorganisationen der CAU gemeint?
 - In diesem Fall StuPa, Fachschaften etc.
 - Es geht um durch Studierendenschaftsmittel (komplett oder anteilig) finanzierten Veranstaltungen
 - Vorschlag: Streichen von "Unterorganisationen"

§2

- Was bedeutet "adäquate Relation"?
 - Siehe §9 Angemessenheit

- Vorschlag: "adäquate Relation" durch "Angemessenheit" ersetzen.
- Vorschlag: Zusammenführen von Absatz 1 und 2
- Kritik an den Regelungen für Angemessenheit.
 - Diese Regelungen sind so vom Ministerium vorgegeben.
- Was bedeutet "äußerste Zurückhaltung"?
- Es werden deutlich höhere Forderungen gebeten, damit man sich vom Ministerium noch herunterhandeln lassen kann.
- Vorschlag:
 - Absatz 2 streichen
 - In Absatz 3 "äußerst" streichen
 - Absatz 4 streichen
- Kritik an die Bindung an §72, es solle auf bestehende Richtlinien hingewiesen werden oder ein Handbuch erstellt, anstatt sich selbst Regeln aufzuerlegen
- Vorschlag: Präambel mit allen Gesetzen
 - Gegenrede
- Meinungsbild: Soll der §72 als Grundlage erwähnt werden?
 - 7 dafür
 - 10 dafür
- Erinnerung an das Ziel nach Maximalforderungen
- Es wird an der genauen Interpretation der "Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Nachhaltigkeit und Angemessenheit zu achten." gefragt
 - Die Fachschaften sind sowieso an diese Grundsätze gebunden.
 - Hier handelt es sich in erster Linie um eine Erinnerung

§3

- Was würde unter Bewirtungskosten fallen? Wo gehört das Ersti-Frühstück hin?
 - Ein Erstfrühstück würde unter Bewirtungskosten
- Um einen eigenen Posten um Bewirtungskosten kommt die Studierendenschaften nicht drum rum.
- Es wird sich eine Informationsmail zu dem Thema gewünscht
- Es wird einen ausführlichen Anhang geben.
 - Beispiele etc. können da rein.
- Wo fallen Grillkohle etc. rein?

§4

- Kritik am Schlüssel
 - Probleme bei kleinen Fachschaften durch Grundbeitrag
 - Eventuelle Einnahmen werden nicht berücksichtigt.

- Fehler im Schlüssel: Die Werte gelten pro Semester, nicht pro Jahr.
- Vorschlag: Das Defizit durch Bewirtungskosten dürfen 50 Cent pro Studierenden pro Semester nicht überschreiten.
- Vorschlag: Absatz 1 streichen und "konkret" aus dem Absatz 2 streichen.
- Manche Fachschaften haben erhebliche Einnahmen außerhalb der Bewirtung.
- Was passiert bei fehlenden Einnahmen durch gescheiterte Veranstaltungen
 - Es wird lediglich ein Haushaltsplan erstellt.
 - Bei unvorhergesehenen Zwischenfällen wird Niemandem der Kopf abgerissen
- Bewirtungskosten müssen im Haushaltsplan genauer aufgeschlüsselt werden.

§5

- Zweckgebundene Mittel "geh mal mit diesem Geld Bier kaufen" sind zulässig

§6

- Vorschlag: "Umumgänglich" streichen.
- Vorschlag: Absatz 1 streichen.
- Kritik an der Grenze an 5 Stunden
 - Ziel ist das Verhindern von einstündigen Treffen mit Pizzaessen.
 - Anmerkung dass dies in manchen Fällen als eine Art Aufwandsentschädigung angemessen wäre.
 - Die meisten Veranstaltungen mit Bewirtungskosten dauern weniger als 5 Stunden.
- Wunsch nach möglichst wenig Restriktionen um effektive Fachschaftsarbeit zu ermöglichen.
- Falls das Ziel ist die Verpflegung der Fachschaftler durch öffentliche Gelder zu verhindern wäre eine Erweiterung der Grundsätze sinnvoll.
 - Ziel ist die Verpflegung aller Studierenden durch öffentliche Gelder zu verhindern
- Vorschlag: Absatz 1, Satz 2 streichen und "umumgänglich" streichen. Charakter der Veranstaltung ergänzen.
- Absatz 2 ist nicht neu, sondern nur zur Transparenz und Information drin.
- Nach längerer Diskussion keine Änderungswünsche an Absatz 2 und 3
- Was ist der Zweck des 4. Absatz? Es klingt nach Zwang.
 - Absatz dient zur Ermutigung der Fachschaften zu Fragen.
- Vorschlag: "Sollte" durch "besteht die Möglichkeit" ersetzen.
- Vorschlag: Da der Absatz unschädlich ist drin lassen.
- Vorschlag: Absatz in die Anlage packen
 - 13 Dafür
- Der Absatz könnte auch als Verpflichtung des Finanzreferants gelesen werden.

§7

- Wer entscheidet hier ob ein Teilnehmerbeitrag nötig ist?

- Die Fachschaft bzw. letztlich der AStA
- Was geschieht wenn der AStA anderer Meinung ist?
 - Nicht begründete Ausgaben können von zukünftigen Zuschüsse abgezogen werden.
- Durch Exkursionen und Workshops ist die Formulierung ungünstig.
- Vorschlag: Konkretisieren
- Vorschlag: In Absatz 1 "können" durch "sollten" ersetzen.
- Vorschlag: Beispiele in den Anhang
- Vorschlag: Mehrtägigkeit erwähnen.

§8

§9

§10

§11

§12

§13

Sonstiges

- Nachfrage von der Pädagogik warum diese Diskussion geführt wird.
 - Bisheriges Verständnis: Aufgrund von schlechten Verhalten einiger Fachschaften soll jetzt eine feste Regelung erstellt werden.
 - Klarstellung:
 - Nach Auffassung des AStA ist die Studierendenschaft an die Richtlinien der Uni gebunden.
 - Der StuPa hat eine rechtliche Prüfung abgelehnt, und sich für die Erstellung einer Richtlinie entschieden.
- Gelten diese Richtlinien dann auch für den AStA?
 - Ja

Nach §7 Anträge zur Geschäftsordnung auf Schließung der Sitzung beziehungsweise Schluss des Tagesordnungspunkts.

10 Fachschaften für den Schluss dieses Tops.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurden die Nachfolgenden Tops stark eingekürzt.

TOP 6: FVK-Koordination (5')

- Annalena Erdt wird zum Sommer die FVK-Koordination verlassen
- Yannick Schuries beteiligt sich weiterhin an der Koordination, auch wenn er aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit noch nicht gewählt werden konnte.

- Gleiches gilt nun auch für Annika Voß

TOP 7: NOP - Planung

- Die Fachschaften werden aufgefordert sich Themenvorschläge zu überlegen.
- Es werden außerdem Freiwillige für die Organisation gesucht.
 - Vor allem am Abend selbst werden Menschen benötigt die sich auskennen.
- Es gibt Überlegungen die Helfer mit Pizza und/oder Kinogutscheinen zu entlohnen

TOP 8: FaLi

Annika stellt ganz knapp die Hauptziele der FaLi vor.

- Größtes Thema: Institutionalisierung der FVK.
- Viele weitere Themen gehen per Mail rum.
- Die FaLi hat 2 Sitze im StuPa.
-

TOP 9: Bericht aus dem Studierendenparlament - vertagt

TOP 10: Verschiedenes/Mitteilungen

Nichts Nennenswertes